



Sandi Toksvig

AUTOR/IN • TED-SPRECHER/IN

Die Geschlechterverteilung in Führungspositionen hat sich in den letzten zehn Jahren kaum verändert, obwohl die meisten Organisationen über die entsprechenden Daten, erklärte Verpflichtungen und formelle Richtlinien verfügen. Das Problem liegt nicht in der Information. Vielmehr führen die Gespräche, die eigentlich etwas bewegen sollen, selten zum Erfolg, weil ihnen der Scharfsinn, die moralische Autorität und die Überzeugungskraft fehlen, um Widerstand als unhaltbar statt als vertretbar erscheinen zu lassen. Die Kluft zwischen formeller Übereinkunft und tatsächlichem kulturellen Wandel wird nicht durch Berichte überbrückt, sondern dadurch, wie die Diskussion in einem Raum geführt wird.

Wo das Engagement von Organisationen für die Gleichstellung der Geschlechter auf der Ebene der Politik statt in der Praxis ins Stocken gerät, bringt Sandi Toksvig, Moderatorin, Autorin und Mitbegründerin der britischen Women's Equality Party, die moralische Autorität und rhetorische Präzision mit, um die Diskussion in Gang zu bringen.

Sandi Toksvig's 2026 Biographie

Warum Organisationen mit Sandi Toksvig zusammenarbeiten

- Sie hat sich nicht nur zur Geschlechtergerechtigkeit geäußert: 2015 gab sie eine der prominentesten Moderatorinnenrollen im britischen Rundfunk auf, um eine politische Partei zu diesem Thema mitzugründen. Diese Entscheidung verleiht ihr eine Glaubwürdigkeit, die kein Berater und kein Kommentator erreichen kann.
- Vierzig Jahre Erfahrung in Live-Sendungen mit kontroversen Formaten, als Moderatorin politischer Satire, als Gastgeberin von Fernsehsendungen mit großem Publikum und als Moderatorin rascher intellektueller Debatten zeugen von einer besonderen und seltenen Fähigkeit: komplexe, hochbrisante Gespräche mit Präzision und Herzlichkeit am Laufen zu halten.
- Ihr TED-Vortrag über strukturelle Geschlechterdarstellung und ihr Theaterstück „Bully Boy“ (Nuffield Theatre; West End, 2012), das moralische Ambivalenz und institutionelle Kultur untersucht, zeigen, dass ihr Engagement für soziale Komplexität weit über bloße Kommentare hinausgeht.
- Als Präsidentin der Writers' Guild of Great Britain und als in Cambridge ausgebildete Autorin von über 20 Büchern aus den Bereichen Belletristik, Sachliteratur und Drama bringt sie echte intellektuelle Tiefe in Gespräche über Kommunikation, Kultur und Repräsentation ein – nicht nur Autorität auf der Bühne.

VERFÜGBAR FÜR

- After-Dinner-Engagement
- Gastauftritt
- Moderation und Conférence
- Preisverleihung
- TV und Medien
- Unterhaltung

SANDIS SPRECHENDE THEMEN

- DEI (Diversity, Equity & Inclusion)
- Geschichtenerzählen & Geschäftskommunikation
- Inklusive Führung
- Kreativität
- Kulturelle Intelligenz
- Politisches Risiko und Politik

SPRACHEN: Englisch

im Nuffield Theatre Premiere und wurde anschließend ins St James Theatre übertragen, um dessen erste West-End-Saison zu eröffnen. Sie war Präsidentin der Writers' Guild of Great Britain und Kanzlerin der University of Portsmouth und hat mehr als zwanzig Bücher in den Bereichen Belletristik, Sachliteratur und Kinderliteratur veröffentlicht.

Für Organisationen, die daran arbeiten, die Kluft zwischen erklärten Werten und sichtbaren Veränderungen in Bezug auf Inklusion und Repräsentation zu schließen, bringt Toksvig etwas ganz Bestimmtes mit: vier Jahrzehnte Erfahrung als Live-Moderatorin, die gesellschaftliche Glaubwürdigkeit, die daraus resultiert, dass sie nach ihren Überzeugungen gehandelt hat, und die Fähigkeit, auch in schwierigen Situationen die Kontrolle zu behalten.

Wichtige Vortragsthemen

- Geschlechtergerechtigkeit und Repräsentation in Führungspositionen
- Storytelling und politische Kommunikation
- Kulturelle Intelligenz und interkulturelle Perspektive
- Zivilgesellschaftliches Engagement und demokratische Rechenschaftspflicht
- Satire, Comedy und öffentlicher Diskurs
- Inklusiver Organisationskultur
- Schreiben, Veröffentlichen und kreatives Schaffen

Ideal für

- CHROs und Führungskräfte im Bereich People & Culture, die Gipfeltreffen für Führungskräfte oder Führungskräftekonferenzen zu den Themen Inklusion, Repräsentation und kultureller Wandel veranstalten
- Vorstände und Führungsteams, die daran arbeiten, DEI-Verpflichtungen von der Theorie in die Praxis umzusetzen
- Preisverleihungen, Veranstaltungen nach dem Abendessen und Konferenzprogramme, die eine Moderationsstimme erfordern, die intellektuelle Autorität mit Witz verbindet
- Berufsverbände aus den Bereichen Medien, Verlagswesen, Recht oder Hochschulbildung, die eine glaubwürdige Stimme zu Repräsentation, Kommunikation und gesellschaftlicher Verantwortung suchen

Ergebnisse für das Publikum

- Ein klarer Rahmen dafür, warum die Gleichstellung der Geschlechter trotz breiter Übereinstimmung ins Stocken gerät – und was nötig ist, damit das Argument im Raum ankommt
- Ein Verständnis dafür, wie Kommunikationsstil und Überzeugung – und nicht nur Daten – den kulturellen Wandel in Organisationen vorantreiben
- Ein Blick auf die Beziehung zwischen Satire, öffentlichem Diskurs und institutioneller Rechenschaftspflicht
- Ein Modell dafür, wie ein nachhaltiges, aufwendiges Engagement für Inklusion aussieht – jenseits von Erklärungen und Rahmenwerken
- Selbstvertrauen, kontroverse Gespräche über Repräsentation mit Autorität und ohne Abwehrhaltung anzugehen

Sandi Toksvig's Videos



Was die Kunden von Sandi Toksvig sagen

Lobeshymne auf „Valentine Grey“: Toksvigs warmherzige Charakterisierung treibt die Handlung voran, insbesondere vor dem Hintergrund ihrer skurrilen und doch detailreichen Schilderung einer wenig rühmlichen Epoche der modernen Geschichte. Es ist ein Roman, der nicht nur vom Burenkrieg handelt, sondern von einem subtileren Krieg gegen Menschen, die es einst für akzeptabel hielten, Frauen, Schwarze und Homosexuelle auf entsetzliche Weise zu behandeln. An beiden Fronten kämpft Toksvigs glänzende Schöpfung, Valentine Grey, eine mutige und fesselnde Figur, die geradezu nach einer Fortsetzung schreit.

Lucy Beresford
Sunday Telegraph

Kundenstimme zu Valentine Grey: Lucy Scholes bringt Toksvigs scheinbar mühelose Fähigkeit, zu unterhalten, voll zur Geltung.

The Independent